

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

Trotz dieser örtlichen Gewinne, besonders der Steenbeeclinie, ist für den Engländer der 16. August ein Fehlschlag. Das von ihm gesteckte Tagesziel erreicht er nicht dank der energisch vorgetragenen Gegenangriffe der Eingreifdivisionen. Auch die Angriffstage am 17., 18. und 20. August, an welchen mit besonderer Heftigkeit im Raume beiderseits der Bahn Staden—Ypern und südlich bis St. Julien gekämpft wird, bringt dem mit Tanks angreifenden Feinde keinen nennenswerten Erfolg. Deutscherseits muß aber von einer Wiedernahme des blutgetränkten Bodens von Langemark abgesehen werden.

Der eingehend im Kapitel „Herenthage“ dargestellte vierte englische Großangriff am 22. August richtet sich besonders gegen die 26. Inf.Div., die 12. Res.Div. und 121. Inf.Div. im Gruppenabschnitt Ypern und gegen die 34. Inf.Div. und 9. Res.Div. am rechten Flügel der Gruppe Wijschate. Er findet erst mit dem 24. August seinen Abschluß. Das erstrebte Angriffsziel — die Wilhelmstellung — erreicht der Engländer jedoch wiederum nicht.

Am 23. August geht die Führung der Gruppe Dilsmuide vom Generalkommando des XIV. A.K. auf das des Gardekorps über. Bei der Gruppe Ypern wird in der Nacht zum 24. August durch Einschleiben der 204. Inf.Div. zwischen die 26. Inf.Div. und 12. Res.Div. ein vierter Kampfabschnitt gebildet.

Noch toben erbitterte Kämpfe am 26. und besonders am 27. August, vorwiegend im Bereich der Gruppen Ypern und Wijschate, aber die englischen Divisionen, welche rücksichtslos vorgetrieben werden, erweisen sich vielfach nicht mehr als sehr kampfesfreudig. Die Sommerschlacht in Flandern findet am 6. September ihren eigentlichen Abschluß; an diesem Tage können sich die württembergischen Divisionen (26., 204. und 27. Inf.Div.) einen neuen Ehrentag erstreiten.

III. Die Herbstschlacht 1917 in Flandern.

(18. September bis 3. Dezember.)

Im Gegensatz zu den letzten Angriffen, bei welchen der Feind auf schmaler Front vorgestürmt war, erfolgt am 20.9. der Großangriff in einer Frontbreite von 15 km, von Langemark bis zum Knie des Ypern—Lys-Kanals, zugleich mit einem Ablenkungsstoß gegen die 32. Inf.Div. auf dem linken Flügel der Gruppe Wijschate. Während bei der Gruppe Ypern die am rechten Flügel kämpfende 208. Inf.Div., anfänglich zurückgedrängt, durch Gegenstoß ihre Lage selbst wiederherstellen kann,